

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

### Jugendliche in Ausbildung bringen

## Informationsvorlage

| Beratungsfolge             | Sitzungstermin | Behandlung | Kenntnis genommen                                   | Handzeichen |
|----------------------------|----------------|------------|---|-------------|
| Jugendgemeinderat          | 26.02.2008     | N          | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |             |
| Jugendhilfeausschuss       | 04.03.2008     | N          | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |             |
| Haupt- und Finanzausschuss | 19.03.2008     | N          | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |             |
| Gemeinderat                | 03.04.2008     | Ö          | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |             |

**Inhalt der Information:**

*Der Jugendgemeinderat, der Jugendhilfeausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis*

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n:<br>(Codierung) | + / -<br>berührt: | Ziel/e:   |
|--------------------------|-------------------|---|
| AB 1                     |                   | Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen<br><b>Begründung:</b><br>Durch die Bestrebungen „Jugendliche in Ausbildung zu bringen“ wird die Arbeitsmarktsituation am Wirtschaftsstandort Heidelberg verbessert.                |
| AB 4                     |                   | <b>Ziel/e:</b><br>Stärkung von Mittelstand und Handwerk<br><b>Begründung:</b><br>Das Angebot an Arbeitskräften für Mittelstand und Handwerk wird durch die Bestrebungen „Jugendliche in Ausbildung zu bringen“ nachhaltig erweitert<br><b>Ziel/e:</b><br><br><b>Begründung:</b> |

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

In der Gemeinderatsitzung vom 01.03. wurden zum Tagesordnungspunkt „Jugendliche in Ausbildung bringen“ folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Stadt setzt sich beim Städtetag Baden-Württemberg und beim Deutschen Städtetag dafür ein, dass bei gleichwertigen Angeboten das Kriterium der Ausbildungsplatzquote eines Unternehmens für eine Vergabe nach Bundes- und Landesgesetz herangezogen werden kann.
2. Im Stadtblatt und auf den Internetseiten der Stadt Heidelberg wird eine Rubrik „Ich/Wir bilden aus, weil...“ und eine Ausbildungsplatzbörse eingerichtet, in der ausbildende Betriebe im Sinn einer positiven Bestärkung sich und ihre Ausbildungsmotive darstellen.

Zu diesem Thema wurde außerdem im Rahmen des Haushaltsbeschlusses entschieden,

3. mit der Industrie und Handelskammer Rhein-Neckar ein Konzept für einen Preis an Betriebe mit dem Ziel „Jugendliche in Ausbildung bringen“ zu erstellen.

Die Verwaltung informiert zu der Umsetzung:

1. Im Rahmen der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Thema „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung in Baden-Württemberg 2007 bis 2010“ vom 25. Oktober 2007 haben wir den Vorschlag des Gemeinderates dem Städtetag Baden-Württemberg vorgebracht. Eine Antwort steht noch aus.
2. Nach Abstimmung des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung (Amt 80) mit der Industrie- und Handwerkskammer Rhein-Neckar und der Kreishandwerkerschaft wird ab 2008 einmal monatlich im Stadtblatt eine Seite „Ausbildung“ eingerichtet. Auf dieser Plattform sollen durch die IHK, die Handwerkskammer sowie durch weitere Institutionen und Amt 80 Informationen und aktuelle Angebote sowie Best-Practice-Beispiele zum Thema veröffentlicht werden.

Heidelberger Betrieben wird in Zusammenarbeit mit den Verbänden die Möglichkeit geboten, freie Ausbildungsplätze zu veröffentlichen, um ergänzend zu anderen Angeboten auch die Internetseiten bzw. das Stadtblatt der Stadt Heidelberg als Ausbildungsplatzbörse zu nutzen.

Durch die regelmäßigen Veröffentlichungen wird die Bedeutung des Themas „Ausbildung“ in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Die aktuellen Themen und Angebote schaffen Transparenz und eröffnen Beteiligungs- und Kooperationsmöglichkeiten. Insgesamt betont Heidelberg mit dieser Plattform die Bedeutung der Ausbildung und schafft neue Angebote für junge Menschen auf dem Weg in das Berufsleben.

3. Zur Auslobung eines jährlichen Ausbildungspreises hat Amt 80 mit der IHK und der Kreishandwerkerschaft folgendes Vorgehen abgestimmt:
  - Es wird ein Preis für die besten 4 Auszubildenden aus Heidelberger Ausbildungsbetrieben verliehen.
  - Die Institutionen IHK und Handwerkskammer/Kreishandwerkerschaft benennen je 2 beste Auszubildende.
  - Das Preisgeld von € 1.000 wird zu gleichen Teilen auf die 4 Preisträger verteilt und aus dem Budget des Amtes 80 finanziert.
  - Die Preisvergabe erfolgt nach Abschluss der Prüfung, voraussichtlich erstmals im Dezember 2008.

Mit der Verleihung des Preises setzt die Stadt Heidelberg ein öffentliches Signal für eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung und als Standort „exzellenter und engagierter Köpfe“.

gez.

Dr. Eckart Würzner